

Rebland Kurier

04.05.2022



Naturkundliche Wanderung durch das gefährdete Wasenweiler Ried

Renaturieren oder asphaltieren? - Um diese Frage zu beantworten, lädt der BUND Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverband am Sonntag, 8. Mai, 13 Uhr bis etwa 16 Uhr, zu einer naturkundlichen Wanderung durch das Wasenweiler und Gottenheimer Ried ein. Durch das Niedermoor soll die Trasse der Bundesstraße B31 West von Gottenheim nach Breisach führen. Das Moorgebiet würde dadurch unwiederbringlich zerstört. Interessierte sind zu der Wanderung eingeladen. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhof Gottenheim oder in Freiburg um 12 Uhr ab dem Glashaus im Rieselfeld mit dem Fahrrad nach Gottenheim. Das feuchte Ried zwischen Wasenweiler und Gottenheim ist eines der wenigen verbleibenden Niedermoore im Oberrheingebiet. Bei der Wanderung bietet

sich die Gelegenheit, das Ried kennen und schätzen zu lernen. Peter Lutz vom Landesnaturschutzverband wird das Ried bei der dreistündigen Führung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nahebringen. Das Ried ist in der letzten Zeit in den Mittelpunkt des Interesses gerückt: Mitten durch die Feuchtfelder ist der Neubau einer Bundesstraße geplant, wogegen sich Bürgerinitiativen und die Naturschutzverbände wehren. Zeitweise fallen die Moorflächen trocken, so dass durch Mineralisierung das klimaschädliche CO₂ entsteht. Mit dem Moorschutzprogramm könnte das Land die Moorflächen renaturieren und versuchen, das Torfwachstum wieder anzuregen. Damit könnte das Ried mithelfen, den Klimawandel in der Region am Kaiserstuhl abzumildern. RK/Foto: zVg/ma